

# SCHULCHRONIK DER VOLKSSCHULE FESTUNG II 1950/51

## Schuljahr 1950/51

Am 11.9.1950 wurde der Unterricht aufgenommen. Ln. Kohla Viktoria kam mit Schulbeginn an die Hauptschule zur Direktion Schuster. Ln. Krumbholz Rosa ist von schwerer Operation noch nicht genesen und wurde bis 1. Jänner 1951 beurlaubt.

An Stelle der ausgeschiedenen Lehrerinnen wurden der Schule Ln. Seelhofer Friederike u. Ln. Hirthe Eleonore zugewiesen.

Dem Lehrkörper gehören nun an:

L. Alfred F r i t z, Schulleiter  
Ln. Maria Jantsch  
w.Ln. Mathilde Machné  
Ln. Anna Vogel  
Ln. Emma Locker  
Ln. Eleonore Hirthe  
Ln. Ilse Penka  
Ln. Friederike Seelhofer  
w.L. Reinhold Poschinger  
w.Ln. Erika Mittergradnegger (beurlaubt)  
Ln. Rosa Krumbholz (beurlaubt)

Die Klassen wurden folgend zugeteilt:

1. Kl.	Ln. Jantsch Maria	1 Kn. + 32 M. = 33 Sch.
2. a	L. Fritz Alfred	30 Kn. = 30 "
2. b	w.Ln. Machné Mathilde	13 Kn. + 18 M. = 31 "
3. a	Ln. Anna Vogel	35 Kn. = 35 "
3. b	Ln. Locker Emma	36 M. = 36 "
3. c	Ln. Hirthe Eleonore	13 Kn. + 18 M. = 31 "
4. a	L. Poschinger Reinhold	24 Kn. = 24 "
4. b	Ln. Penka Ilse	35 Kn. = 35 "
4. c	Ln. Seelhofer Friederike	38 M. = 38 "

-----  
Schülerstand                      151 Kn. + 142 M. 293 "  
=====

Den kath. Religionsunterricht erteilen Pater Dronja u. Pater Malthaner, den ev. Religionsunterricht Schwester Maria Seidel.

Ln. E. Mittergradnegger trat den Dienst wieder an (2.10.1950) u. wurde zur Vertretung in Festung I + II sowie in der Expositur Obirschule eingeteilt.

Der 30-jährige Gedenktag der Kärntner Volksabstimmung wurde heuer festlich begangen. Bundespräsident Dr. K. Renner u. Bundeskanzler Dr. Figl sowie einige Minister waren zugegen. Der Trachtenfestzug, mit vielen Musikkapellen aus allen Tälern Kärntens, zog vom Bahnhof durch die Stadt. Die Organisation hatte Insp. A. Traunig, dem die Lehrer der städtischen Schulen zur Seite standen, inne.

Die Schülerausspeisung beginnt am 4. Dezember 1950. Festung II bekommt täglich 100 Portionen u. zwar 50 zu 40 g und 50 zu 10 g. Eine eigene Hilfsaktion ermöglicht auch die unentgeltliche Abgabe der Portionen an zahlungsunfähige Schüler.

Ln. E. Mittergradnegger wurde am 28.11.1950 an die Schule am Benediktinerplatz versetzt.

Die Expositurschule "Obirschule" wurde am 4.12.1950 selbständig. Festung II tritt an diese neue Schule die 4. Klasse a (23 Schüler L. Poschinger) ab. Somit hat die Schule Festung II nur mehr 8 Klassen. Die pädagogische Betreuung der 4.a obliegt weiterhin der Leitung II. Die Klasse bleibt im Gebäude der Festung bis die Möglichkeit einer Übersiedlung gegeben ist.

Auch heuer wanderten Nikolo und Krampus durch die Klassen. Geschenke wurden verteilt.

Am 14. Dezember feierten wir den 80. Geburtstag des Bundespräsidenten Dr. Karl Renner.

Heuer hatten wir eine besonders nette Weihnachtsfeier. Die Spielgruppe leitete Ln. Locker, den Chor L. Poschinger das Schülerorchester Obl. Fritz. Die bekanntesten Weihnachtslieder wurden in das Hirtenspiel eingebaut. Drei Aufführungen gab es, da nicht alle Zuhörer in der großen Klasse untergebracht werden konnten. Die Aufführung am Sonntag war so stark besucht, daß viele Eltern keinen Einlaß mehr finden konnten. Sie kamen zur 2. Aufführung am Montag, den 18.12. um 17 Uhr. Die Programme stellten wir selbst her. Insp. Traunig hielt eine Ansprache. Die Presse berichtete lobend darüber.

Am 31.12.1950 starb Bundespräsident Dr. K. Renner. Ganz Österreich trauert um eine große Persönlichkeit. Die Staatstrauer dauerte bis Freitag den 5. Jänner 1951. An diesem Tage fand das Begräbnis statt. Die Veranstaltungen wurden abgesagt, nur die Silvesterfeiern durften stattfinden, da die Staatstrauer am 1. Jänner 1951 um 8 Uhr begann.

Um den Schülern Gelegenheit zu geben Wintersport zu betreiben, dauerten die Ferien vom 23.12.1950 bis 7.1.1951. Leider war der Wettergott nicht für diesen Plan zu gewinnen, es taute und überall gab es Lawinenunfälle.

In den Weihnachtsferien wurde in der Schule eine Radioanlage eingebaut, so daß von der Ltg. I sämtliche Klassen bespielt werden können. Am 13. Jänner 1951 hatten wir eine Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Bundespräsidenten Dr. Renner. Sie wurde in alle Klassen übertragen und hatte folgendes Programm: Egmont -Ouvertüre, Gedichte, Gedenkrede, Largo von Händel, Bundeshymne. Der Tag war schulfrei. Ln Krumbholz Rosa trat wieder den Dienst an. Sie wird vorerst erkrankte Lehrer vertreten.

Am 22. Jänner wurde Ln. Hirthe nach Krastowitz versetzt. Sie bleibt im Stande der Schule. Ihre Klasse übernimmt Ln. Krumbholz.

Seit dem Einbruch des Tauwetters donnern in den Alpen die Lawinen. Ungeheure Ausmaße erreichen die furchtbaren Schäden. Viele Menschenleben sind ihnen zum Opfer gefallen. Ununterbrochen laufen Schreckensnachrichten ein. Sie berichten von neuen Tragödien, verursacht von Lawinen, nicht endenden Schneefällen, Wasserstauungen usw. Aus Oberkärnten Osttirol, Salzburg, Tirol, Steiermark, Vorarlberg u. aus der Schweiz kommen Schreckensnachrichten. Die schwerste Katastrophe in Kärnten ist jene von Heiligenblut, wo eine Riesenlawine 16 Tote forderte. Gegen 150 Opfer der Lawinen sind in Österreich zu beklagen. Die ganze Bevölkerung wurde zur Hilfe aufgerufen. Die Schule brachte als "Lawinenspende" den Betrag von 377 S 10 g auf. Außerdem wurden Kleider und Schuhe gesammelt und an das Gemeindeamt Heiligenblut gesandt.

Auch heuer gab es einen gelungenen Kinderball. Bunt maskiert kamen alle Kinder. Die Jause fehlte nicht!

Am Donnerstag, dem 26.4.1951, 18 Uhr fand im Schulhause ein Elternabend statt, bei welchem die Gründung der Elternvereinigung vorgenommen wurde. Die Tagesordnung lautete:

1. Bericht des Schulleiters
2. Wahl des Ausschusses der Elternvereinigung
3. Ansprache des Obmannes
4. Darbietungen der Schüler (Musik, Gesang, Tanz)

Die Elternvereinigung beschloß monatliche Zusammenkünfte abzuhalten. Die Funktionäre beraten über die vom St.Sch.R. vorgeschlagenen Statuten u. berichten in der nächsten Sitzung darüber.

Die Schüler der Schule luden Eltern und Freunde der Schule zu einer fröhlichen Schulschlußfeier am Samstag, dem 23. Juni 1951, 17 Uhr, ein. Das Programm gliederte sich in 3 Teile:

1. Darbietungen der Schüler für die Eltern (Gesang, Spiele, Orchester, Volkstänze)
2. Turn- und Tanzspiele aller Klassen.
3. Belustigungen: Kasperl, Sackhüpfen usw.

Bei strahlendem Wetter konnte dieses Fest durchgeführt werden.

Die Presse schrieb unter anderem: "Schön wars klopfen die Kinderherzen an diesem Abend. Schön wars dachten auch wir Eltern ....." "

Das alljährlich zum Schulschluß stattfindende Jugendsingen vereinigte heuer die Jugendchöre der Schulen Klagenfurts auf der Spielwiese am Kreuzbergl, wo sie am Samstag vormittag mit gefiederten Sängern des Waldes in Wettstreit traten. Der Schulchor nahm am Singen teil. Die Leitung hatte L. Poschinger.

Die Schülereinschreibung fand am Samstag, dem 30. Juni statt. Es wurden nur 18 Mädchen eingeschrieben.

Die Zeugnisse wurden am Samstag, 7. Juli ausgegeben.